



„Entwicklungsfreundliche Beziehung nach Senckel / Luxen®“



## „Ich brauche dich doch“

Herausforderndes Verhalten  
entwicklungsfreundlich beantworten



„Entwicklungsfreundliche Beziehung nach Senckel / Luxen®“



### Medizinische Perspektive

- Chronisches hirnorganisches Psychosyndrom mit geistiger Behinderung ohne Sprachentwicklung
- Minderwuchs
- Verschiedene Fehlbildungen von inneren Organen, Augen, Hüfte und Wirbelsäule
- Spastische rezidivierende Bronchitis
- Beidseitige Innenohrschwerhörigkeit



## Pädagogische Perspektive



## Motorik

- Kann sich von Bauch- in Rückenlage rollen.
- Zieht sich zum Sitzen hoch und sitzt frei.
- Kann an Möbeln oder der Hand gehen.
- Steckt mit Unterstützung Ringe auf feststehende Stäbe.



## Lebenspraxis

- Schluckt flüssige Nahrung.
- Isst vom Löffel.
- Nimmt und isst zerkleinerte Brotstücke.
- Hilft beim An- und Ausziehen, indem sie bei guter Verfassung Arme und Beine hinhält.
- Ist inkontinent.



## Kommunikation

- äußert sich bei guter Stimmung mit Lautverbindungen.
- Zeigt Wut und Missfallen durch Schreien, Quengeln oder Autoaggressionen an.
- Führt die Hand eines Erwachsenen, wenn sie einen Wunsch hat.
- Reagiert auf einfache Aufforderungen und ihren Namen.



## Denkentwicklung (Sensomotorik)

- Beobachtet Gegenstände vor ihren Augen.
- Handhabt Gegenstand stereotyp.



## Sozio-Emotionalität

- Hält für kurze Zeit Blickkontakt.
- Unterscheidet zwischen bekannten und unbekanntem Personen.
- Sucht körperliche Nähe.
- Beruhigt sich durch unmittelbare Nähe.
- Hat starke Stimmungsschwankungen.
- Benötigt sofortige Bedürfnisbefriedigung, wird sonst aggressiv oder autoaggressiv.



## Konsequenzen für Ina

Ihr **herausforderndes Verhalten** (ständige Suche nach Nähe, Rückzug in Stereotypen, Schreien, Auto- und Fremdaggressionen) verweist darauf, dass sie weder **Urvertrauen** noch eine sichere **Bindung** erworben hat.



## Schwerpunkte der Betreuung

- So viel emotionale Nähe bieten wie möglich durch ständige Präsenz, Körpernähe, sofortige und passgenaue Bedürfnisbefriedigung.
- Reduktion der Anforderungen auf ein Minimum
- Vermeidung von Überforderung und Frustration
- Anbieten von Spiegeldialogen, um das Interesse zu wecken, Exploration anzuregen und die Beziehung zu festigen.



## Erste Erfolge nach drei Monaten

- Vermehrte Exploration
- Abnehmen von Auto- und Fremdaggressionen
- Wachsendes Interesse an der „Welt“ und anderen Menschen
- Veränderung der Selbstbeschäftigung bei Anwesenheit der Bezugsperson



## Fortschritte nach fünf Monaten

- Verbesserung der Motorik (Krabbeln)
- Ausflüge in die „Welt“
- Verbesserung der lebenspraktischen Kompetenzen



## Was trägt zum Scheitern eines Beziehungsangebotes bei?



## Scheitern durch ...

**Nicht-Berücksichtigen** des differenzierten  
Entwicklungsstandes

**Beispiel:**

Ausrichtung der Anforderungen einseitig auf die  
lebenspraktischen Fähigkeiten



## Scheitern durch ...

Fehlende oder fehlerhafte Einordnung des Verhaltens in einen theoretischen Bezugsrahmen

### Beispiele:

- Missverstehen des Problemverhaltens als „Provokation“ oder „Faulheit“,
- Selbstüberforderung (immer alle Bedürfnisse sofort erfüllen zu müssen).



## Scheitern durch ...

Emotionaler Missbrauch des Gegenübers

### Beispiele:

- um die eigene Bedürftigkeit zu stillen
- um die eigene Kompetenz zu betonen
- Festhalten in der Symbiose
- Nicht-Wahrnehmen von Autonomiebestrebungen



## Scheitern durch ...

- Nicht-Anerkennen der eigenen Bedeutung als Motor für Entwicklungsprozesse, z.B. Verweigerung als Symbiose-Partner
- Die Erwartung von Selbständigkeit und Selbstbestimmung, die nicht dem Entwicklungsstand entspricht.



## Scheitern durch ...

Systemische Faktoren, z.B.  
Eifersucht und Rivalität im Team



## Was trägt zum Gelingen eines Beziehungsangebotes bei?



## Gelingen durch ...

Die Berücksichtigung der Tatsache,  
dass alle Menschen, insbesondere Menschen mit einer  
komplexen Behinderung in den einzelnen  
Lebensdimensionen unterschiedlich weit entwickelt sind.



## Gelingen durch ...

### **Anerkennen:**

Die sozio-emotionale Entwicklung ist in der Regel am niedrigsten ausgeprägt -

- sie stellt daher den Ansatzpunkt für die pädagogischen Bemühungen dar



## Gelingen durch ...

### **Die Bereitschaft,**

Das Problemverhalten als Hinweis auf ungelöste Entwicklungsaufgaben und unbefriedigte Beziehungsbedürfnisse zu interpretieren.



## Gelingen durch ...

### Die Fähigkeit,

Entwicklungsaufgaben und Beziehungsbedürfnisse zu erkennen und entwicklungspsychologisch einzuordnen, spricht entwicklungspsychologisches Fachwissen anzuwenden.



## Gelingen durch ...

### Die Fähigkeit,

- aus den Erkenntnissen die angemessenen pädagogischen Konsequenzen zu ziehen.
- diese unter Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten situationsgerecht umsetzen zu können.
- Ein Rahmen (Teamkollegen, Institution), der diese Bemühungen mitträgt und unterstützt.



„Entwicklungsfreundliche Beziehung nach Senckel / Luxen®“



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**

<http://www.efbe-online.de/>

<https://sedip.de/>